

- erl - Kopien an alle Ratsfrauen u.  
Ratsherren sowie Nichtratsmitglieder  
ASOU,  
Bh, 1, 3, 10, 32 u. 61.  
- 3161 zur weiteren Veranlassung.  
- Zuz ASOU.

Benjamin Koch-Böhnke, Hastedtstraße 6, 21614 Buxtehude

KONTAKTDATEN

Benjamin Koch-Böhnke  
Hastedtstraße 6, 21614 Buxtehude  
Tel.: 0170 / 48 64 170  
email@benjaminboehnke.de

An die  
Bürgermeisterin  
Frau Oldenburg-Schmidt  
Bahnhofstraße 7

21614 Buxtehude



Buxtehude, 29.05.2019

**Die Hansestadt Buxtehude erkennt den Climate Emergency an und erhöht das Tempo zur klimaneutralen Stadt**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Hiermit stellt die Fraktion DIE LINKE. folgenden Antrag zur Beratung und Abstimmung an den ASOU sowie an den Rat: (Beratungsfolge: 1. ASOU, 2. Rat)

#### **Antrag:**

Die Buxtehuder Rat schließt sich der **Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency an**. Die Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen hat für uns Priorität. Die Hansestadt Buxtehude unterstützt zu dem ausdrücklich das Engagement allerjenigen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Die Hansestadt Buxtehude sieht im menschenverursachten Klimawandel eine der größten Bedrohungen des 21. Jahrhunderts. Die Hansestadt Buxtehude hat bereits seit 2014 ein Klimaschutzkonzept. Mit unserer Klimaschutzmanagerin Frau Bopp haben wir bereits eine engagierte Expertin. Wir haben als Hansestadt Buxtehude bereits seit dem Jahr 2014 ein Klimaschutzkonzept in dem das Ziel formuliert ist, bis 2050 klimaneutral zu sein. Die Klimaschutzprojekte wie zum Beispiel „Mein Buxtehude, mein Klima“, Sage nein zur Plastiktüte oder das „Energetische Quatierskonzept“ sind wichtig und erste richtige Schritte. Sie sind erste starke Zeichen, dass die Hansestadt Buxtehude es ernst meint. Das hat auch der dritte Platz bei „Deutschlands nachhaltigste Städte mittlerer Größe 2019“ gezeigt.

Die vielen vorgeschlagenen Maßnahmen im Klimaschutzkonzept wollen wir weiterhin zügig umsetzen. Zudem werden die **Berichte des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) auf aktuelle Entwicklungen geprüft und berücksichtigt**. Ziel ist es, als Teil der Weltgemeinschaft zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens mit den verfügbaren kommunalen Einflussmöglichkeiten beizutragen. Daher werden wir prüfen, wie wir unser Ziel, klimaneutral zu werden, früher erreichen können.

Die Verwaltung wird gebeten, **Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept vorzuschlagen, die vorgezogen werden können** und diese bis zur ersten ASOU-Sitzung nach der Sommerpause aufzuzählen.

Der Klimawandel ist nicht nur eine ökologische Frage, sondern hat unmittelbare Auswirkungen auf die sozialen und wirtschaftlichen Fragen in der Hansestadt Buxtehude. Daher werden wir **soziale, ökologische und ökonomische Belange klug miteinander verzahnen**. Das heißt für uns sicherzustellen, dass die Maßnahmen nicht diejenigen treffen, die finanziell schlechter gestellt sind.

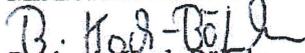
# DIE LINKE.

Die Energie- und Verkehrswende werden nur gelingen, wenn sie sozial ausgewogen gestaltet werden. Das heißt für uns auch, die wirtschaftliche Innovationskraft der Klimapolitik zu nutzen, um zusammen mit den Unternehmen und der Unterstützung der Hochschule 21 und der Wirtschaftsförderung, ein klima- und umweltschonende Produktions und Dienstleitungsverfahren zu fördern. Buxtehude ist zu dem auch ein Tourismusstandort. Diesem Umstand werden wir Rechnung tragen und Klimaschutz sowie heimische Wirtschaft miteinander vereinbaren. Zuletzt kann auch die Digitalisierung auf vielen Ebenen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bei allen Handlungen und Beschlüssen der Hansestadt Buxtehude werden wir die Auswirkung auf das Klima berücksichtigen. Ziel ist es, bei allen Maßnahmen die Auswirkung auf das Klima so gering wie möglich zu halten bzw. Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit zu fördern. Diesen Grundsatz werden wir auf die städtischen Beteiligungen übertragen. Die Hansestadt Buxtehude fordert daneben die Bundes- und Landesregierung auf, ihr Engagement im Klimaschutz zu verstärken. Daneben müssen Bund und Land die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen schaffen, die den Kommunen die Möglichkeit geben, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel einzudämmen.

## **Begründung:**

2018 und 2019 haben Städte wie Basel, Bern, Vancouver, London, Konstanz und Kiel den Klimanotstand ausgerufen, um auf die Dringlichkeit der Klimaproblematik und die Auswirkungen des menschlichen Handelns auf das Klima aufmerksam zu machen. Großbritannien ist der erste Staat, der ebenfalls einen Climate Emergency erklärt hat. Es besteht dringender Handlungsbedarf. In Buxtehude formuliert das Klimaschutzkonzept viele wichtig und richtige Ziel. Die Umsetzung der darin beschriebenen Maßnahmen müssen deutlich beschleunigt werden. Die Hansestadt Buxtehude muss sich deutlich stärker zu einer strikten Klimapolitik bekennen und alle in ihrer Macht stehenden Veränderungen anstoßen und umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Benjamin Koch-Böhnke

Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.